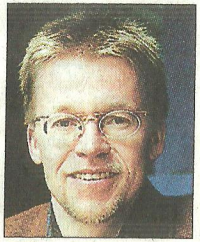
RAINER NEUBERT ZU: **BAUEN AUF DEM PETRISBERG**

Paradies für Besserverdienende



Angesichts der Pläne dieses experimentellen Wohngebiets auf dem Landesgartenschaugelände muss man ins Schwärmen kommen. Häuser, die flexibel zu gestalten sind und die Bereiche Wohnen und Arbeiten ebenso mit einander verbinden wie die Option, Teile später einmal für den Nachwuchs oder für sich selbst im Seniorenalter abzutrennen. Häuser auf großen Grundstücken, nach den neusten Standards energiesparender und ökologisch sinnvoller Technik gebaut. Die Gärten grenzenlos, ohne störenden Autoverkehr. Und dann auch noch ein traumhafter Blick bis in den Hunsrück und die Eifel... Schön wäre das. Doch die finanziellen Hürden für das Traumhaus im Grünen sind hoch. So dürften die Grundstücke zu Spitzenpreisen in Trier gehandelt werden. Ein Haus zu finanzieren, zu bauen und dann erst ein halbes Jahr später einzuziehen: Das kann sich nur leisten, wer nicht unter finanziellem Druck steht. Dass in dieses Edel-Wohngebiet die gut situierte Doktoren- und Professoren-Klasse einzieht, ist durchaus gewollt. Denn nur mit solchen Angeboten kann der Wegzug dieser Bevölkerungsgruppe vermieden werden. Aber keine Sorge. Es wird noch mehr Wohnraum dort entstehen. Und dann wird's auch billiger. DiL

r.neubert@volksfreund.de